

Herrn Oberbürgermeister
Sebastian Schrempp
Stadthaus 1
76287 Rheinstetten



14. November 2023

Antrag zum Kommunalhaushalt 2024

Rheinstetten auf dem Weg zur Schwammstadt

1. Die Verwaltung prüft und informiert, welche Maßnahmen bereits auf den Weg gebracht wurden, um Rheinstetten besser auf Starkregen und Überschwemmungen vorzubereiten. Gibt es eine Starkregengefahrenkarte und ein Konzept für Starkregenrisikomanagement?
2. Rheinstetten ergreift weitere Maßnahmen in Richtung Schwammstadt - etwa weitere Versickerungsmulden, entsprechende Schichtdecken über Tiefgaragen, mehr Wurzelraum für Stadtbäume, Baum-Rigolen, Bach-Management, geeignete Plätze, und mehr.
3. Die Verwaltung prüft, an welchen städtischen Gebäuden ergänzend Dach- und Fassadenbegrünung umgesetzt werden können und setzt dies an gut sichtbaren Orten um. Ergänzend wird geprüft, wie private Haushalte zum Nachahmen und zur Entsiegelung von Flächen motiviert werden können.

Entsprechende Mittel sind im Haushalt einzustellen.

Begründung

Angesichts des zunehmend spürbaren Klimawandels ist auch bei uns mit mehr Extremwetterereignissen zu rechnen. Neben zunehmender Hitze und Trockenzeiten nehmen Starkregenereignisse wie etwa im September 2022 in Rheinstetten zu. In solchen Situationen kommt die Wasseraufnahmekapazität des Kanalnetzes rasch an und über ihre Grenzen – und dies trotz Instandhaltung, Modernisierung und deutlich steigender Abwassergebühren. Ein modernes Regenwassermanagement mit ergänzenden Maßnahmen ist gefragt.

Dies kommt auch den Anforderungen an Klimaanpassung entgegen, da einige der Maßnahmen nicht nur Wasser speichern sondern in Hitzesommern für wichtige, zusätzliche Kühlung sorgen.

Das Schwammstadt-Prinzip ist ein Stadtplanungskonzept das darauf baut, möglichst viel anfallendes Regen- und Oberflächenwasser direkt vor Ort aufzufangen und zu speichern und so im lokalen Wasser-Kreislauf zu halten statt es über die Kanalisation wegzuleiten. Das vor

Ort gehaltene Niederschlagswasser kommt der Vegetation vor Ort und dem Grundwasser zugute.

Diverse Maßnahmen wie einige Versickerungsmulden wurden in Rheinstetten bereits umgesetzt. Ergänzend können etwa durch das Einbringen von Schotter und mehr Wurzelraum (Vorbild: Wien) oder durch Baumrigolen die Überlebenschancen von Straßenbäumen gesteigert werden. Auch Dach- und Fassadenbegrünung speichern Niederschlagswasser und entfalten besonders in Hitzesommern eine wohltuend kühlende Wirkung. Unversiegelte Flächen erleichtern Wasseraufnahme im Boden. Uns ist ein wichtiges Anliegen, dass Rheinstetten mit dem kostbaren Gut Wasser sorgsam umgeht, angesichts Klimawandel und heißer Sommer lokales Wasserspeichern fördert und für Extremwetter weiter Vorsorge trifft. Die vorgeschlagenen Maßnahmen und das Schwammstadt-Konzept können dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Ergänzende Infos:

<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/wasser/starkregenrisikomanagement>

<https://www.rheinstetten.de/de/nachrichten/starkregen-trifft-auf-rheinstetten>

https://www.klimastadtraum.de/DE/Arbeitshilfen/ToolboxKLimaanpassung%20im%20Stadtumbau/massnahmen/baum-rigolen.pdf?__blob=publicationFile&v=4

<https://www.wien.gv.at/umwelt/parks/schwammstadt.html>